

Æquoris : argentum si viuum tum foret
æquor
Omne, vel immensum, verti mare posset
in aurum.

Das ist:

Wann du ein wenig wirffst ins Meer/
Vnd dasselbig Quecksilber wer
So machstus ganze Meer zur stundt
Zu seinem Goldt biß auff den Grundt.
Veneben solchem allem so ist es auch der Na-
tur nicht so gar zu wider: dann sehen wir/ daß
durch Kunst/so sich auff die Natur gegründet
lebendige Thier/als Scorpionen/Eideren vñ
andere dergleichen könne durch Wirkung der
corruption zu wegē gebracht werdē: warumb
soltē wir es für ein vngläublich ding halten/
daß dergleichen auch in den Metallen/welche
doch weit vnvollkommener / als vorgemeldte
Thierlein seyndt/geschehen könne? Ist es war
daß/wie Martialis sagt/die Basilien/wañ sie
vfft gesehet/endlich in Quendel verendert/vnd
wie Iosephus lib. 2. de bello Iudaico zeuget/
der Sand/so in dem fluß Belo, welcher nicht
mehr/ als zwo Ackerlengen von Ptolomaide
hersteuht/alle Metallē/so er berühret/in Glas
verwandelt: warumb solt es vngläublich seyn
daß ein Metall in das andere durch Kunst der
Alchimia / so nur nach der Natur operirt/
konne verwandelt werden? vnd woz darff man
viel glauben oder vermeinen / man hat doch
die erfahrung selbst bey Arnaldo Villanoua-
no, der es nicht von hören sagen/sondern von
sich selbst schreibt/er habe durch Kunst der Al-
chimia etliche kügel schönes vnd feines Goldts
gemacht vnd zuwegen gebracht. Ist also ge-
wiß auß allen obangezogenen Zeugniß vñ
Experimenten / daß die Alchimia ein solche
Kunst sey/die nit allein sehr hoch vñ wunder-
bar/sonder auch gewiß ist. Dahero man dan
nit allein so viel stattlicher Leute findet/so die
selbige rühmen / sondern auch einen grossen
Vorrath an Büchern hat/so vnterschiedlich
darvon handeln. Vnter den authorib. seyndt
die berühmtesten Rosinus, Alkindus, Morie-
nus, Gilgilides, Christophorus, Geber, Py-
thagoras, Raimundus, Arnaldus, Auicēna,
Albertus Magnus, Aristoteles, Pantheus, vñ
Aagurellus: von Büchern hat man / Eni-
gmata Arislæi, Turbam Philosophorum,
Practicam Mariæ Prophetissæ, Librum triū
verborum, Secreta Calidi filii Iazici, Alle-
goriam Merlini, Racaiditum de secreto la-
pidis, De materia lapidis, semitam semitæ
Candor buccinæ, Correctionē fatuorum,
Auroram surgentem, vnd andere dergleichen
mehr / so zum theil schon in öffentlicher druck/
vnd zum theil nur geschrieben seyndt.

Dem sey aber nun allem wie ihm wolle/ so
befindet sich doch an vielen/so dieser Schulen
zugethan/ ein so elendiger Außgang / daß zu

verwundern ist/vnd vergehet all der Ruhm/
Gewißheit / Weißheit vñnd verhoffte Reich-
thumb/wie ein Rauch/ ein dünner vñ leichter
Dunst/dardurch ihre substanz vernichtet/ vñ
gleichwol die accidētia ihrer Gedancken vnd
Hoffnungen stärker vñ lebendiger/ als sie zu-
vor jemals gewesen seyndt. Wie ihr leben be-
schaffen/mag mā etlicher massen an dem ab-
nehmen/dz sie sich eusserlich mit Rauch / Niz
vnd Schweiß/inwendig aber/mit Hoffnung
verheissen/vnrub vnd eitelkeit auffhalten vnd
ernehren. Ihr Beutel ist von Chameleonten
heutten gemacht / dann er hat mehr Luft vnd
Windt / als Belt in sich. Ist derhalben kein
wunder/dz sie Papst Iohānes XXII. in seiner
extrauagāte cōtra Alchimia. arme vñ elende
Leut nennet/da er von inen sagt: Spondent
quas nō exhibent diuitias, pauperes Alchi-
mista. Dz ist: die Alchimistē verheissen grossen
Reichthumb / da sie doch selbst nichts haben.
Vnd mag wol von ihnen gesagt werden/was
Demetrius Phalereus von andern armē Leu-
ten vnd iren vielerley Anschlägen sagt: Quod
capiendū illis erat, minime cæperunt & in-
terim amiserunt, quod possidebant. Dz ist/
was sie suchen/ finden sie nit/vnd woz sie haben
dz verlieren sie. Man kan nit wol erzehlen/ woz
sie für Mühe/Angst vnd Arbeit/mit Wachen/
Kauffen/Verkauffen/Entleihen/Versehen
müssen außstehn/dz sie doch nichts für haben
als vnordenliche vergebliche Kosten / Elendt
vnd Mangel/darin sie endlich gerathen/wan
sie so viel versuchens/hoffens/müde vñ sehen/
daß alle ire Haab verdillitirt / vnd sich befla-
gen müssen mit den Worten des Psalmen: Ad
nihilum, ad nihilū redactus sum, quia ne-
sciui, zu nicht/ zu nicht bin ich worden/dieweil
ich es nicht gewußt noch gelernet hab. Sie her-
men vñ grämen sich den ganzen tag mit neu-
wen Recepten/ Büchern/ Secreten/ Proces-
sen/vnd Fünden: bereden sich/ sie wöllen iren
Mercuriū mit Eisenhüttlein / oder Thorand/
oder mit Kälberzahn/oder schärtel/ mit Lina-
ria maiore vñ andern Kreuttern/oder mit V-
rin/oder eines rothhärigen Knäbleins gedil-
stillirten Roth/ mit einer infusione Opii, mit
arsenico, salenitro, salgēma, oder mit Kröten
schmals vñ andern dergleichen dingen tödten
oder binden:vnter dessen aber / wann sie sichs
am wenigsten versehen/ehut der stüchtige vnd
vnbendige Narr einen sprung/vñ wischet/als
wan er mit der schwarzen Kuh kōnte / herauf
lest den Kolben oder Chrysol ledig/vnd die zu-
gesezte materien/liquores, Sals vnd Puluer
darin brotteln/vñ den Meister zürnen vñ bog-
martern so lang er wil/du nārrische Schul/di
vnfeligere kram/darin mehr materie/als weiß-
heit/darin man mit mühe vnd arbeit lehrnet
sein Guth durchbringen / die zeit verlichren/
das Leben beschweren / den guten Namen
schwächen

R ij

schwächen